

# Erinnerungen an Albert Edelman

Autor(en): **Vogel, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Toggenburger Annalen : kulturelles Jahrbuch für das Toggenburg**

Band (Jahr): **11 (1984)**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-883714>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



*Albert Edelman in seinem 70. Lebensjahr.*

# Erinnerungen an Albert Edelman

Hans Vogel, Lichtensteig

Vor 20 Jahren starb in Ebnat-Kappel Albert Edelman, eine Persönlichkeit und Ausnahmerecheinung sowohl als Lehrer, als Maler wie auch als Förderer einheimischer Kultur. Von grosser Bedeutung für das Toggenburg waren sein Interesse für die Volksmusik und seine Sammlertätigkeit. Ida Bleiker, die Albert Edelman wohl so gut kannte wie niemand sonst, gestaltete eine Gedächtnisfeier ganz im Sinn und Geist des Geehrten.

Keine Laudatio, gespickt mit grossen Worten und unverständlichen Redewendungen stand im Mittelpunkt dieser Feier, sondern das, was Albert Edelman zeitlebens am Herzen lag, die Freude am Volkstanz und an der Volksmusik unserer Heimat. Die von Ida Bleiker geleitete Halszithergruppe, welche sich der Pflege und Erhaltung derselben widmet, vermittelte den sehr zahlreich erschienenen Besuchern einen schönen Eindruck der Freude und Begeisterung, mit welcher man sich dieser Aufgabe annimmt. Dr. Paul Scherrer aus Riehen BL, ein persönli-

cher Freund des Geehrten und Präsident der Albert Edelman-Stiftung, hielt seine Begrüssung kurz, wohl wissend, dass niemand so lebendig, farbig und aus eigenem Erleben diesen Mann und sein Wirken darstellen könnte, wie Ida Bleiker, die nach dem Schulbesuch als Haushälterin bei ihrem Lehrer eintrat, ihn bis zu seinem Tod umsorgte und seither seine Sammlung im Ackerhus in seinem Sinne verwaltet und lebendig erhält, indem sie den Besuchern ihr Wissen um die Entstehung dieses Werkes vermittelt.

Ida Bleiker schilderte den Besuchern Leben und Werk der vielseitig begabten Persönlichkeit Albert Edelman. Dieser wurde am 18. Juli 1886 in Lichtensteig als Sohn eines Lehrers geboren. Dort besuchte er auch die Schule, über die er vermerkte, das Erfreulichste daran sei, dass sie jeden Montag wegen des Wochenmarktes ausfalle.

Trotzdem trat er später ins Lehrerseminar Rorschach ein, wo es ihm, vom Heimweh nach dem



Die von Ida Bleiker geleitete Halszithergruppe.



*Musikzimmer im Ackerhus, Ebnet-Kappel.*

Toggenburg abgesehen, gut gefiel. Als sich ihm dann als junger Lehrer die Gelegenheit bot, auf dem Dicken zu unterrichten und in Ebnet als Organist zu wirken, nutzte er diese gern, um ins Toggenburg zurückzukommen. Wenn er anfänglich meinte, ein bis zwei Jahre werde er es da oben wohl aushalten, wurden daraus schliesslich noch deren 46. In den Anfängen hatte er eine Gesamtschule mit sieben Klassen und zwei Ergänzungsklassen mit bis zu 58 Schülern zu unterrichten. Trotzdem fühlte Albert Edelmann sich dort oben wohl und später schrieb er: «Eine Insel der Seligen war mein Bergschulhaus. Eine Insel der Freiheit, hätte ich es auch nennen können. Ich hätte es nie ausgehalten, in einem Dorf oder einer Stadt Schule zu halten, in diesem Klima der Unfreiheit. Da hätte ich meinen Beruf aufgeben müssen. Es war ein Glücksfall, dass mich meine erste Stelle an diese Bergschule geführt hat.»

Mit vielen Dias, von alten Fotografien aufgenommen, illustrierte Ida Bleiker ihre Erzählungen sowohl über den Schulbetrieb, wie auch über das Wirken Albert Edelmanns nach seiner Pensionierung und seine lebenslange Sammler-

tätigkeit. Unvergessen sind die Theateraufführungen am Examen, die Aufführungen des Weihnachtsspiels von Paul Tanner, zu denen Besucher von weither kamen.

Dieser sachkundigen Sammlertätigkeit verdanken wir die Erhaltung wertvoller Hausorgeln, der Halszither und zahlreicher Volkslieder und Volkstänze. Solche ergänzten denn auch auf das Schönste die lebendigen Schilderungen von Ida Bleiker. Die Toggenburger Striichmusig spielte zu Volkstänzen auf. Dass man sich auch um die weitere Erhaltung dieses Kulturgutes bemüht, zeigte der Auftritt der Kinder der Mitglieder der Halszithergruppe mit Liedern und Tänzen.

Es waren zwei Stunden der Erinnerung an einen Mann, der für sein Toggenburg vieles erhalten und gerettet hat, das wir heute glücklicherweise wieder vermehrt zu schätzen wissen. Es waren zwei Stunden geprägt von Fröhlichkeit und Lebensfreude, die in Liedern und Tänzen unserer Heimat ihren Ausdruck fanden, ganz im Sinne des Sammlers und Förderers dieses wertvollen Kulturgutes.

Möge der Geist Edelmanns in unserer Talschaft weiterleben.